

Gemeinsame Herausforderungen des Nachbarschaftsbeirates am Flughafen München und der LHM

Gespräch am 28.11.2018
im Rathaus München

Referat für Stadtplanung und Bauordnung
HA | Stadtentwicklungsplanung – Bereich I/12 Regionales



Inhalt und Ablauf

10.00 Begrüßung

10.05 Gemeinsame Herausforderungen des Nachbarschaftsbeirates am Flughafen München und der Landeshauptstadt München
Input Vortrag der LHM zu fachlich relevanten Themen, u.a. Wohnen, Verkehr und Personal

10.35 Diskussion

ca. 12.00 Ende der Veranstaltung

Gliederung

1 Wohnen

1.1 Flächenmanagement der LHM im Norden

- *Michael Bacherl – PLAN HAI/61 P*
- *Wibke Dehnert – PLAN HAI/62 P*
- *Anka Förster – PLAN HAI/12*

1.2 Werkswohnungsbau

- *Rudolf Strehle (FMG)*
- *Sylvia Dichtl – RAW FB V Beteiligungsmanagement*

2 Verkehr

2.1 Ausbau schienengebundener Infrastrukturen

- *Georg Dunkel – PLAN HAI/3*

3 Personalentwicklung

3.1 Personalgewinnung, -fluktuation

- *Karla Schilde – PLAN HAI/12*

4 Regionale Kooperation

- *Karla Schilde – PLAN HAI/12*



1 Wohnen

1.1 Flächenmanagement der LHM im Norden

Michael Bacherl – Teamleiter PLAN HAII/61 P

Wibke Dehnert – Teamleiterin PLAN HAII/62 P

Anka Förster – PLAN HAI/12

Kooperatives Stadtentwicklungsmodell

Kenndaten

Bereich Feldmoching-Ludwigsfeld

Fläche gesamt: rund 900 ha



Kooperatives Stadtentwicklungsmodell für den Bereich Feldmoching- Ludwigsfeld

Bisheriger Verlauf



Feb 2017: Pressemeldung OB zu einer möglichen SEM

Apr 2017: Mehrere Informationsveranstaltungen vor Ort

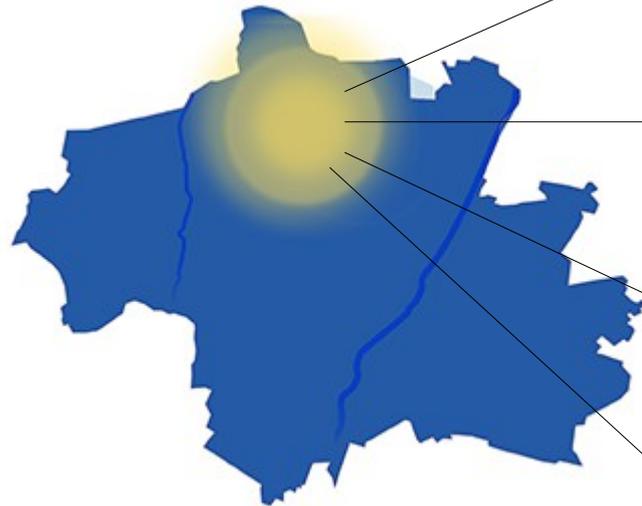
Jun 2017-
Apr 2018: mehrere Dialogveranstaltung mit Bürgerinitiativen

Jun 2018: Pressemeldung OB für das kooperative Stadtentwicklungsmodell
(KOSMO) im Bereich Feldmoching-Ludwigsfeld
und
Grundsatzbeschluss zu KOSMO

Kooperatives Stadtentwicklungsmodell für den Bereich Feldmoching- Ludwigsfeld



Ziele



**Großräumige Entwicklung unter
Betrachtung des Gesamtkontextes**

**Gemeinschaftlich getragene
Entwicklung durch freiwillige
Vereinbarungen**

Transparenz und Gleichbehandlung

**Neue Verfahrensgrundsätze für ein
gerechtes System zur Verteilung von
Gewinnen und Lasten**

Einleitungsbeschlüsse durch Stadtrat:

Durchführung Vorbereitende Untersuchungen

2008: Umgriff entspricht Gelände des MTZV

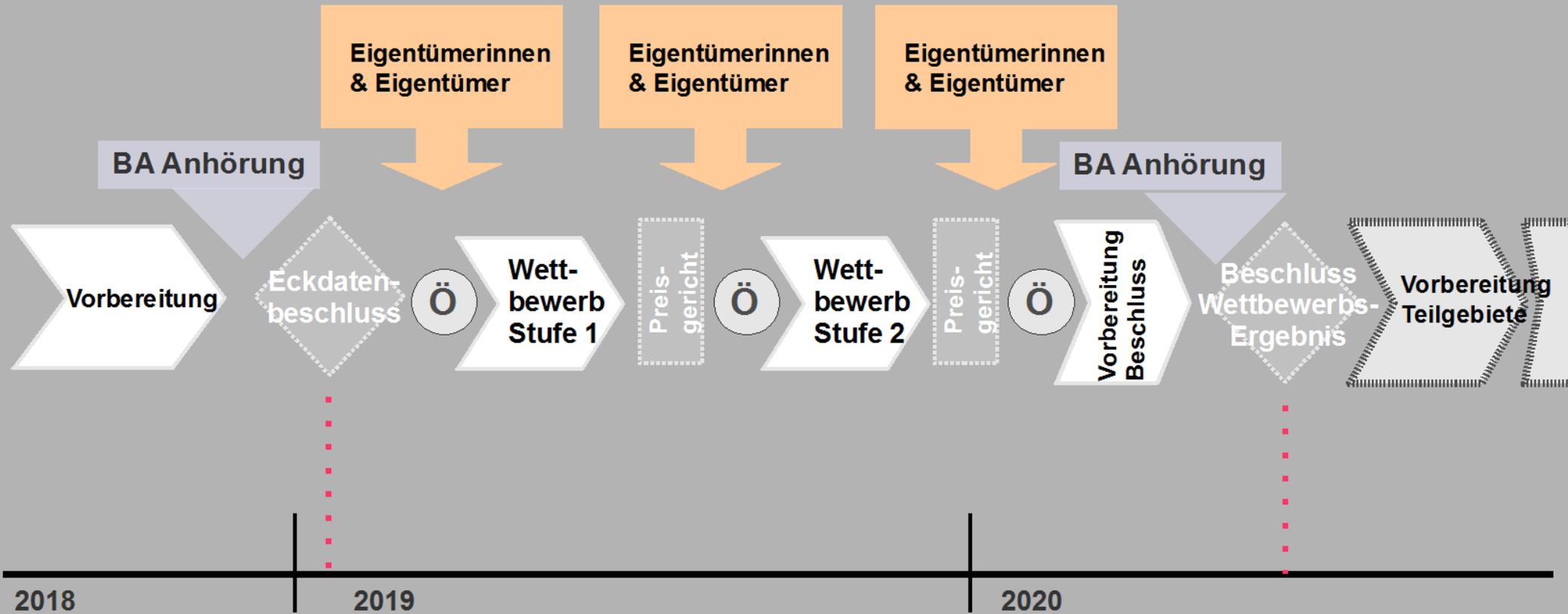
2011: Erweiterung des Umgriffs auf ca. 540 ha

2013: Erweiterung des Umgriffs im südlichen Bereich auf ca. 595 ha

2017: Erweiterung des Umgriffs (an der S8)
Vorkaufsrecht durch Satzung

13.12.2017: Auftrag des Stadtrats, einen städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb durchzuführen





Ö = Veranstaltungen für die Öffentlichkeit sowie gesonderte Veranstaltungen für die Eigentümerschaft



Freiflächen

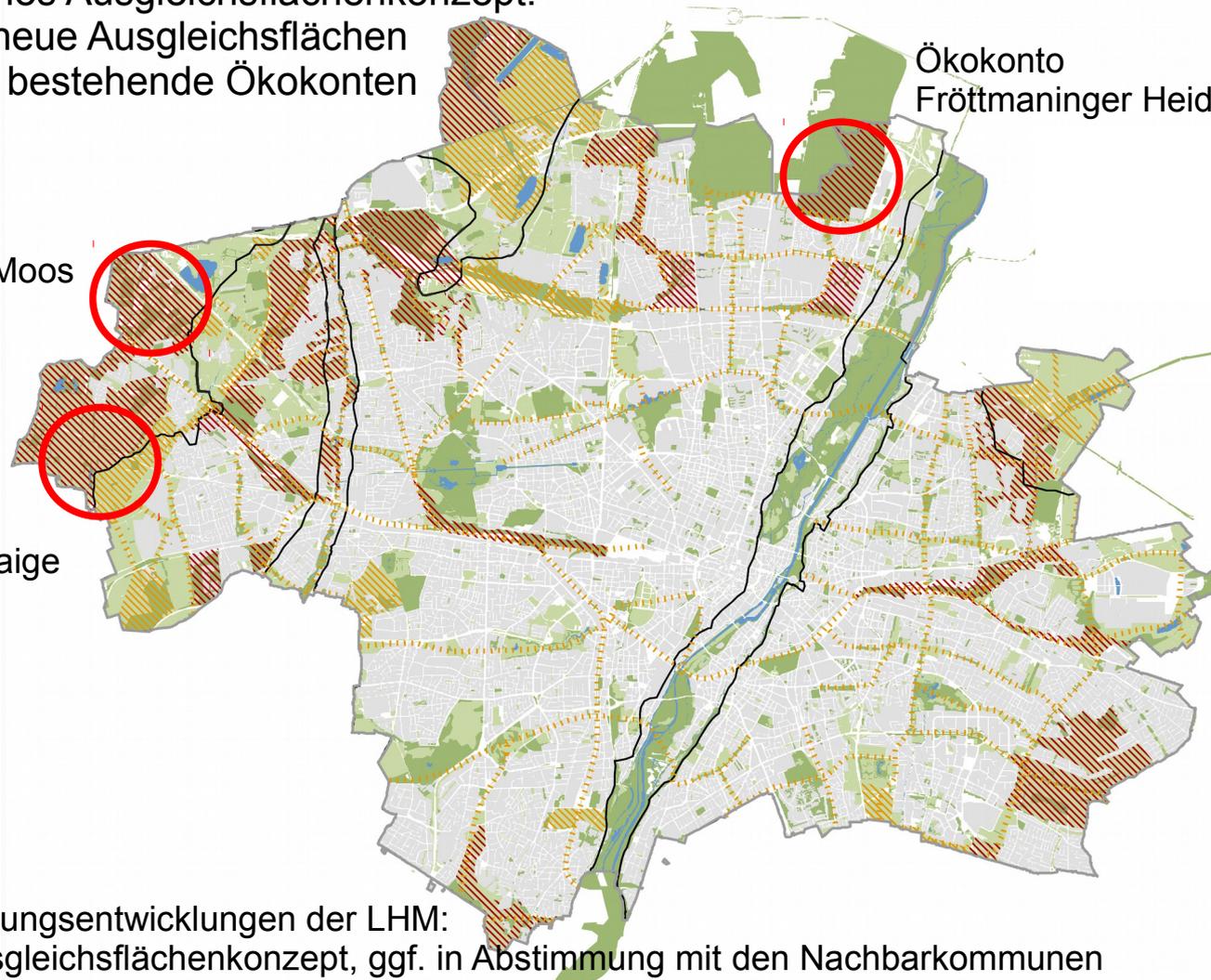
Ausgleichsflächen

Gesamtstädtisches Ausgleichsflächenkonzept:
Suchräume für neue Ausgleichsflächen
(schraffiert) und bestehende Ökokonten

Ökokonto
Fröttmaninger Heide (interkommunal)

Ökokonto
Eschenrieder Moos

Ökokonto
Mooschwaige



Bei großen Siedlungsentwicklungen der LHM:

- integriertes Ausgleichsflächenkonzept, ggf. in Abstimmung mit den Nachbarkommunen
- Ausgleich in der Regel im Umgriff bzw. im angrenzenden Raum

Bei sonstigen Maßnahmen in der LHM:

- Ggf. Nutzung der Ökokonten (bestehende und neue)

1 Wohnen

1.2 Werkwohnungsbau



Rudolf Strehle – Flughafen München GmbH

Sylvia Dichtl – Fachbereichsleiterin RAW FB V Beteiligungsmanagement



1 Wohnen

1.2 Werkwohnungsbau

Aktivitäten der FMG

Ort	Anzahl	Termin
München, Effnerstr.	46 Apartments	
Hallbergmoos, Ludwigstr.	115 Wohnheimplätze	
Flughafenumland	121 Wohnungen = 40 davon (30%) an Mitarbeiter vermietet	
Hallbergmoos, Lilienthalstr.	132 EZ/ DZ mit 196 Wohnplätzen	ab 06/19
Attaching	35 Betten in drei renov. Bestandsimmobilien	ab 12/18
Attaching, Hallbergmoos, Schwaig	35 Betten mit Wohnheim- bzw. Wohngemeinschaftscharakter	ab Anfang 2019
Immobilie in der Flughafenregion	7 Wohnungen = 24 Betten	Option
Immobilie in der Flughafenregion	4 Wohnungen = 22 Betten	Option
Gesamt	121 Wohnungen 46 Apartments 311 Wohnheimplätze 70 (+46) Betten	

1 Wohnen

1.2 Werkswohnungsbau

Aktivitäten der SWM

Typ	Anzahl	Termin
Werkswohnungen	550	aktuell
Werkswohnungen	500	geplant bis 2022
Gesamt	1050	

2 Verkehr

2.1 Ausbau schienengebundener Infrastrukturen



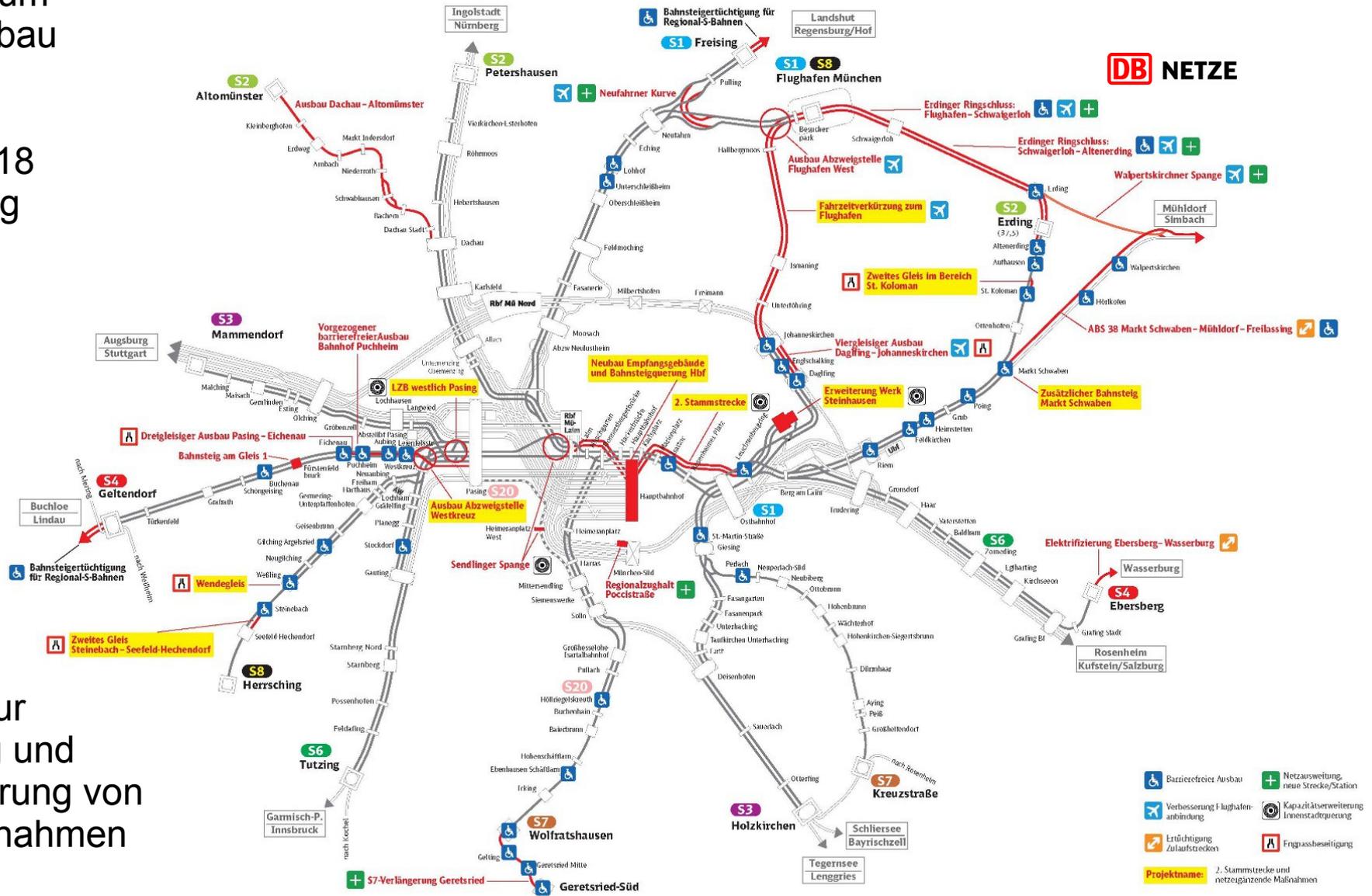
Georg Dunkel – Abteilungsleiter PLAN HAI/3 Verkehrsplanung

2 Verkehr

2.1 Ausbau schienengebundener Infrastrukturen



Dialogforum
Bahnausbau
Region
München
05.09.2018
in Freising



26 zu untersuchende Maßnahmen

Programm Bahnausbau Region München
Zu untersuchende Maßnahmen (Stand Juli 2018)

Anlage 1

Lfd. Nr.	Maßnahme	Untersuchungsbedarf
1	Anbindung BMW-Forschungs- und Innovationszentrum (FIZ) mit Pendelzügen	Machbarkeitsstudie in Bearbeitung (Verkehrsprognose, Angebots- und Infrastrukturplanung) Ziel: - möglicher Vortauferbetrieb nach Nördring-Ausbau - bessere ÖV-Erschließung von BMW (bis 2025 von 20.000 auf 35.000 Arbeitsplätze)
2	ABS 38 München Ost – Markt Schwaben (Teilausbau)	Machbarkeitsstudie in Bearbeitung (Angebots- und Infrastrukturplanung) Ziel: - Steigerung der Streckenleistungsfähigkeit für S-Bahn und übrigen Schienenverkehr - Anschluss der Messe an die S-Bahn
3	Einbindung weiterer Regional-S-Bahnen	Mit der IBN der 2. Stammstrecke sind erste Regional-S-Bahnen vorgesehen (Landshut, Augsburg, Buchloe). Um auch auf anderen Pendler-Routen die direkte Erreichbarkeit der Münchner Innenstadt ermöglichen zu können, sind weitere Regional-S-Bahnen aus der Metropolregion zu untersuchen (z.B. Rosenheim, Dorfen, Pfaffenhofen, Kochel, Weilheim). Die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf sind zu ermitteln.
4	Südost 2. Stammstrecke mit weiteren netzergänzenden Maßnahmen	Die 2. Stammstrecke sieht auch die Nachbaubarkeit eines Südastes in Richtung Giesing vor. Der Südast schafft die Voraussetzungen, um auch Richtung Kreuzstraße und Holzkirchen einen 15-Minuten-Takt der S-Bahn und Express-S-Bahnen ermöglichen zu können. Auch mögliche Regional-S-Bahnen aus dem Oberland sollen über Holzkirchen und Giesing in die 2. Stammstrecke fahren können. Die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf sind zu ermitteln.
5	Ausbau S2 West Dachau – Petershausen	Um einen 15-Minuten-Takt und Express-S-Bahnen auf der S2 ermöglichen zu können, bedarf es voraussichtlich zusätzlicher Infrastruktur. Die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf sind zu ermitteln.
6	S-Bahnhalte Berduxstraße (S2)	Erschließung eines neuen Stadtquartiers mit ca. 5.000 neuen Einwohnern und ca. 1.000 Arbeitsplätzen. Die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf sind bei Unterstellung der S2 im 15-Minuten-Takt und Express-S-Bahnen zu ermitteln. Des Weiteren ist zu klären, ob der Halt auch schon im 10/20-Minuten-Takt (Status quo) ermöglicht werden könnte.
7	Bahnhof Pasing – nördliche Erweiterung mit Anschluss an 2. Stammstrecke	Für weitere Angebotsverbesserungen bei Regional-S-Bahnen (u.a. 30-Minuten-Takt nach Augsburg) und dem übrigen Schienenpersonnenverkehr wird voraussichtlich zusätzliche Infrastruktur im Bahnhof Pasing erforderlich werden. Darüber hinaus sind voraussichtlich zusätzliche S-Bahnstrecken bzw. leistungsfähigkeitssteigernde Maßnahmen für die S-Bahnstrecken zwischen Pasing und Lamn erforderlich. Die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf sind zu ermitteln.
8	Elektrifizierung Oberlandnetz	Mit der IBN der 2. Stammstrecke wird es Regional-S-Bahnen geben. Auch die Aste ins Oberland (Baysischzell, Tegernsee, Lengnies) sollen mit Regional-S-Bahnen direkt an die Münchner Innenstadt angebunden werden. Hierzu sind die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf zu ermitteln. Um das Oberland per Regional-S-Bahn in die S-Bahn München zu integrieren, bedarf es der Streckenelektrifizierung nebst gegebenenfalls zusätzlich erforderlicher Stromversorgung (Unterwerk), Anpassung der Stationen (Bahnsteighöhe und -länge) sowie möglicher zusätzlicher Streckeninfrastrukturmaßnahmen zur Realisierung des noch zu entwickelnden Fahrplankonzeptes einschließlich möglicher Taktverbesserungen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass parallel zu den hier benannten Untersuchungen schon Vorplanungen gestartet werden. Für eine enge Abstimmung ist Sorge zu tragen.
9	Elektrifizierung Kaufering – Landsberg/Lech	Mit der IBN der 2. Stammstrecke sind erste Regional-S-Bahnen vorgesehen, so auch nach Buchloe. Um auch den starken Pendlerströmen aus Landsberg die direkte Erreichbarkeit der Münchner Innenstadt ermöglichen zu können, sind die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf zu ermitteln.
10	Ausbau München – Freising – Landshut	Hier liegt bereits eine Machbarkeitsstudie für eine Neubaustrecke vor. Ungeachtet dessen sind auch leistungssteigernde Maßnahmen entlang der Bestandsstrecke zu prüfen. Die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf sind zu ermitteln.
11	Ausbau Nördring	Zur besseren ÖV-Erschließung nördlicher Stadtquartiere soll auch SPNV auf dem bisher nur vom Güterverkehr genutzten Nördring in Betracht gezogen werden. Die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf sind zu ermitteln. Die in Bearbeitung befindliche Machbarkeitsstudie zur Anbindung des BMW-FIZ mit Pendelzügen ist zu berücksichtigen.

Seite 1

12	Ausbau Südring	Zur noch besseren ÖV-Erschließung südlicher Stadtquartiere soll auch S-Bahnverkehr auf dem Südring in Betracht gezogen werden. Die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf sind zu ermitteln.
13	zweigliedriger Ausbau von Dachau bis Altomünster (gegebenenfalls auch abschnittsweise), Verlängerung bis Achsch, S-Bahnhalte Grestenau	Zur Verbesserung der Erschließung der Metropolregion mit der S-Bahn sind für diese Maßnahme die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf zu ermitteln.
14	Neubaustrecke München – Odelzhausen – Dasing	Zur Verbesserung der Erschließung der Metropolregion mit der S-Bahn sind für diese Maßnahme die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf zu ermitteln.
15	Bahnsteig Gleis 4 am Bahnhof Fürstenfeldbruck, zweiter Fußgängertunnel	Ziel ist die Verbesserung der Betriebsqualität im Schienenverkehr auf der Strecke der S4 West. Des Weiteren soll die fußläufige Erreichbarkeit zwischen Busbahnhof und den Zügen verbessert werden. Es sind Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf zu ermitteln.
16	zweigliedriger Ausbau von Höllekreuth bis Wolfratshausen (gegebenenfalls auch abschnittsweise), Bahnsteigverlängerungen auf 210m	Ziel ist die Verbesserung der Betriebsqualität auf der S7 sowie eine nachfragegerechte Zugbildungsmöglichkeit. Die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf sind zu ermitteln.
17	Bahnsteigverlängerungen auf 210m von Markt Schwaben bis Erding	Ziel ist es, eine nachfragegerechte Zugbildung bei der S-Bahn zu ermöglichen. Entsprechende Untersuchungen laufen bereits. Die Ergebnisse sind zu berücksichtigen.
18	Infrastrukturmaßnahmen von Giesing bis Kreuzstraße (Bahnsteigverlängerungen, Streckenausbau)	Ziel ist, auch auf der Linie S7 den 15-Minuten-Takt einzuführen sowie eine nachfragegerechte Zugbildung zu ermöglichen.
19	zweigliedriger Ausbau Grafing Bahnhof – Ebersberg	Zur Verbesserung von Betriebsqualität und Zugangebot ist ein Ausbau/Teilausbau auf seine verkehrliche Wirkung, mögliche Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf zu untersuchen.
20	Neubaustrecke Riem – Messe – Aschheim – Kirchheim – Piening	Zur Verbesserung der Erschließung der Metropolregion mit der S-Bahn sind für diese Maßnahme die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf zu ermitteln.
21	S-Bahnhalte Emmering (S4)	Trotz ihrer Nähe zur S4 hat die Gemeinde derzeit noch keine eigene S-Bahnstation. Die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf sind sowohl bei noch nicht realisiertem Ausbau der S4 West als auch mit Ausbau zu untersuchen.
22	S-Bahnanschluss Fliegerhorst Fürstenfeldbruck (S3)	Die Konversionsflächen des ehemaligen Fliegerhorstes Fürstenfeldbruck sollen für Gewerbe- und Siedlungsentwicklung genutzt werden. In diesem Zusammenhang sind die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf für einen S-Bahnanschluss zu ermitteln.
23	Bahnhalte Fohing (Mangfalltalbahn)	Zur Verbesserung der Erschließung der Metropolregion zum einem im Regionalverkehr oder zum anderen mit der S-Bahn (Regional-S-Bahn) sind für diese Maßnahme die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf zu ermitteln.
24	Bahnhalte Meterschwalge	SPNV-Erschließung von Untergiesing-Harlaching und Grünwald, Verknüpfung mit der Tram 25. Die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf sind zu ermitteln.
25	S-Bahnhalte Weichselbaum (S8)	bessere ÖV-Erschließung des Gewerbegebietes Sonderflughafen Oberpfaffenhofen (derzeit unzureichende strukturelle Rahmenbedingungen) Die Machbarkeit ist geprüft und die Option einer späteren Realisierung ist gewahrt. Die ist auch in den hier durchzuführenden Untersuchungen sicherzustellen.
26	Neubaustrecke Bobingen – Mering	Zur Verbesserung der Erschließung der Metropolregion mit der S-Bahn sind für diese Maßnahme die verkehrliche Wirkung sowie Angebotskonzepte und Infrastrukturbedarf zu ermitteln.

Abkürzungen und Begrifflichkeiten

Express-S-Bahnen	S-Bahnen, die nur an ausgewählten Stationen halten
IBN	Inbetriebnahme
ÖV	Öffentlicher Verkehr
Regional-S-Bahn	S-Bahnen die über die Endhaltepunkte des bisherigen S-Bahnnetzes hinausfahren und innerhalb des S-Bahnnetzes nur an ausgewählten Stationen halten
SPNV	Schienenpersonnenverkehr

Für jede eventuell weitere zu untersuchende Maßnahme wird fortlaufend eine neue Nummer vergeben. Entfallene Maßnahmen, entfällt auch die entsprechende laufende Nummer!



3 Personalentwicklung

3.1 Personalgewinnung und -fluktuation

Karla Schilde – PLAN HAI/12

3 Personalentwicklung

3.1 Personalgewinnung und -fluktuation

öffentlicher Dienst als möglicher Arbeitgeber oft nicht bekannt

Konkurrenz mit zahlreichen Wirtschaftsunternehmen

Alle Kommunen der Region sitzen hier im selben Boot

Zulagen helfen für Wettbewerb **mit den Wirtschaftsunternehmen**

personalwirtschaftlichen Mangelsituationen:

- **IT-Berufe**

- **ärztliche Berufe**

- **Ingenieurberufe**

- **ErzieherInnen**

- **Eingangspositionen der 2. und 3. Qualifikationsebene des **Verwaltungsdienstes****

Arbeitsmarktzulage bewegt sich in dem vom KAV Bayern bzw. von der VKA

vorgegebenen Rahmen.

(Beschluss des KAV Bayern vom 29.07.2014 bzw. Arbeitgeberrichtlinie IT-Fachkräfte in der Fassung des Beschlusses der VKA am 17.04.2018)).

Anwerbepremie (zweijähriger Probelauf) für städtische Beschäftigte für die erfolgreiche Anwerbung von Bewerberinnen und Bewerbern in Mangelbereichen

Ziel: Erhöhung der Zahl geeigneter Bewerberinnen und Bewerber, also ein „**bekannter werden**“ **des Öffentlichen Dienstes** als potenzieller Arbeitgeber.

3 Personalentwicklung

3.1 Personalgewinnung und -fluktuation

LHM bildet in großem Umfang aus

Viele der ausgebildeten Beschäftigten gehen im Anschluss zurück in ihre Heimatgemeinden in der Umgebung

(Ausbildungs- und Studienrichtungen: Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement, Verwaltungsfachangestellte, Verwaltungswirte (2. Qualifikationsebene), Diplomverwaltungswirte (3. Qualifikationsebene), Diplomverwaltungsinformatiker, Studiengang Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Public Management, Studiengang Bachelor of Laws, Studiengang Informatik-Bachelor of Science, Studiengang Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik – kommunal, IT-Systemelektroniker, Fachinformatiker)

Austrittsbefragungen der LHM ergeben als Hauptgrund stets die „**Wohnortnähe**“, d.h. Beschäftigte sparen sich das Pendeln angesichts der **Pendelkosten** wird **Zulage von z.B. 200 Euro nichts ändern** nichts („Nullsummenspiel“).

Beschäftigte in München ==> Abwägung, privater Arbeitgeber oder öffentlicher Dienst



4 Regionale Kooperation

4.1 Wie kooperieren wir regional?

Karla Schilde – HAI/12 – Bereichsleitung Regionales

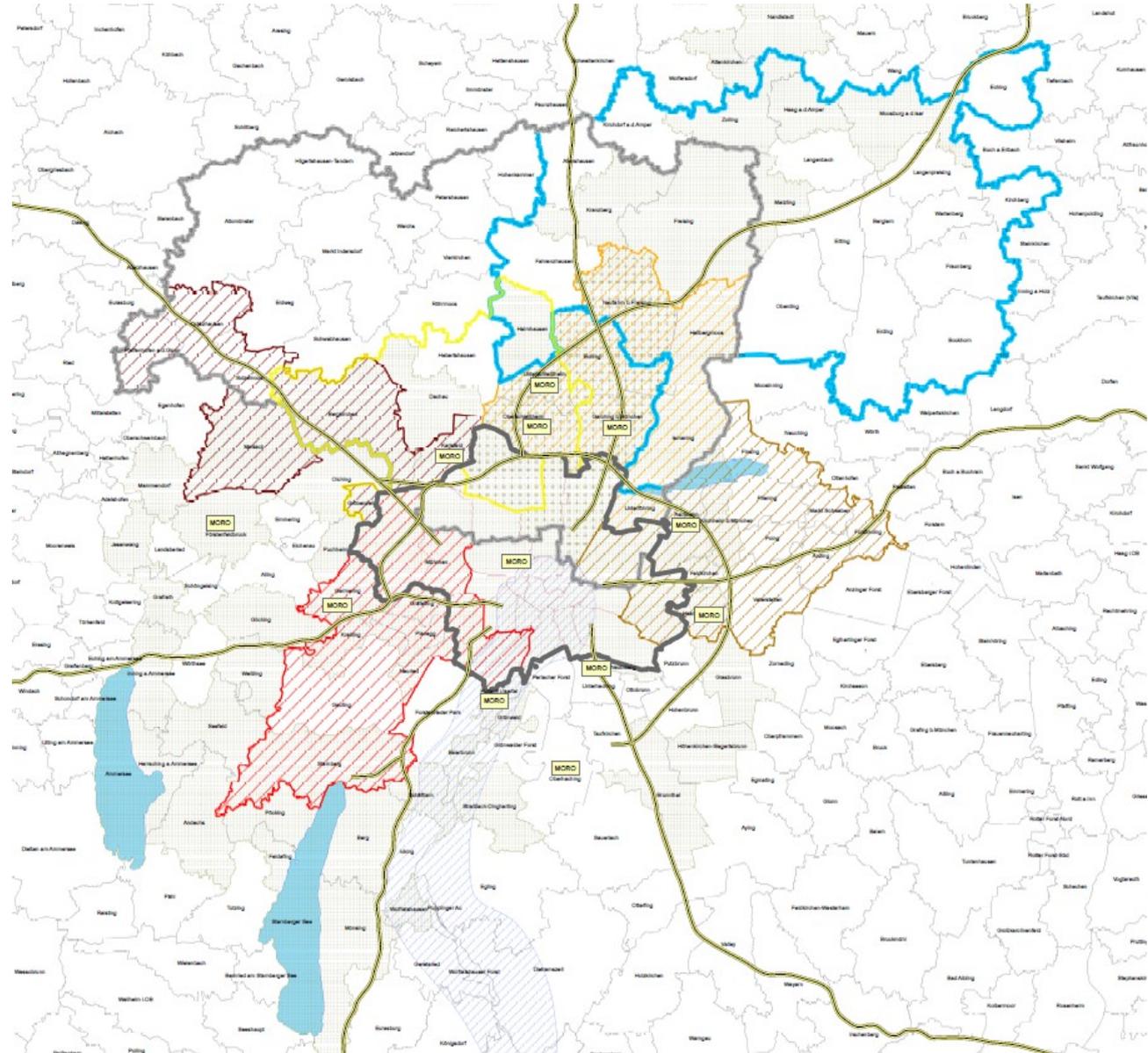
4 Wie kooperieren wir regional? ... mit Organisationen/ Vereinen



u.a. mit:

- Erholungsflächenverein
- Heideflächen-Verein
- Dachauer Moos-Verein
- Isartalverein
- Inzell-Initiative
- MORO-Arbeitskreis
- Europäische Metropolregion

...



4 Wie kooperieren wir regional? ... in Projekten

Regionales Bündnis für Wohnungsbau und Infrastruktur

Einladung des Oberbürgermeisters
Dieter Reiter

- a) Politische Willensbekundung zu mehr Zusammenarbeit
- b) konkrete Projekte vereinbaren

Partner aus der Region 14 und EMM

Kontinuierlicher Prozess mit 2 Ebenen:

- Reg. Wohnungsbaukonferenzen
 - am 18.03.2015 und
 - am 04.05.2016
 - am 10.05.2017
 - am 17.10.2018
 - am 12.11.2019 ...
- konkrete Projekte, Follow-up

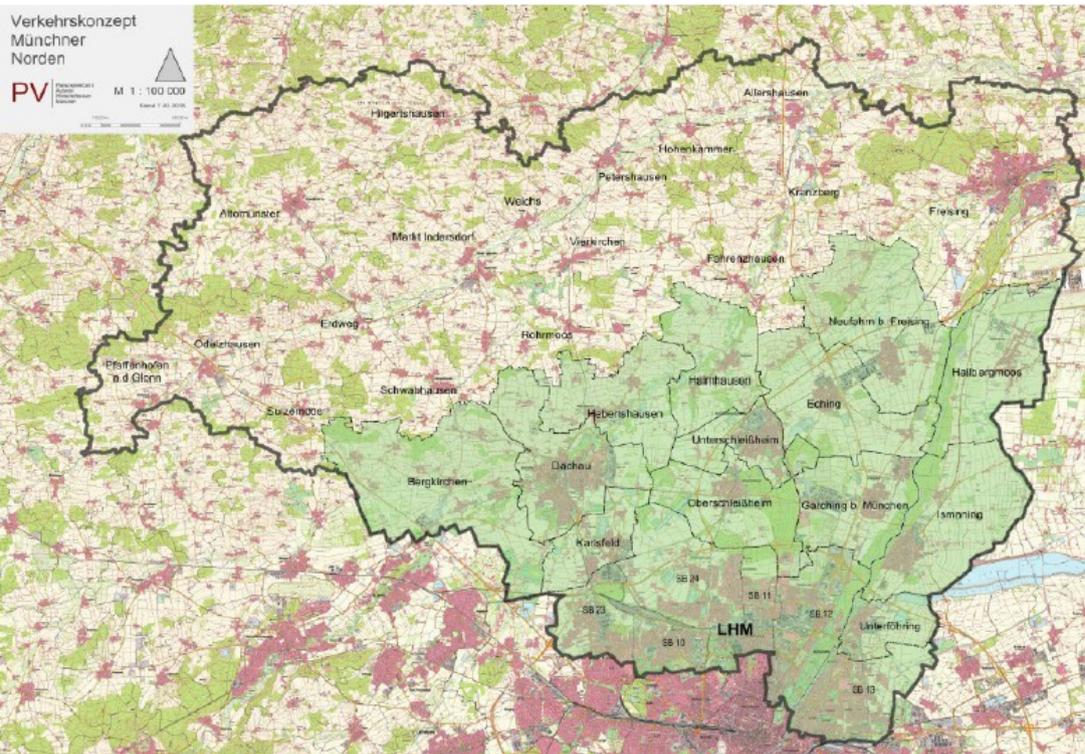


**regionale
wohnungsbau
konferenz**

4 Wie kooperieren wir regional? ... in Projekten



Interkommunales Verkehrskonzept Münchner Norden



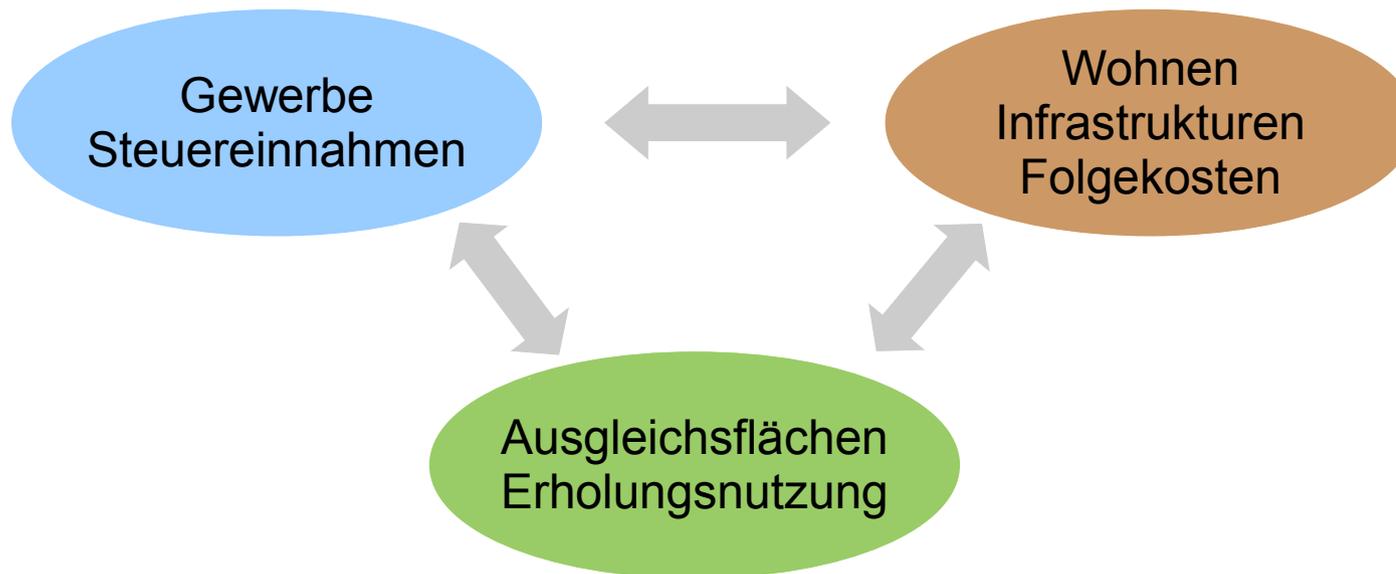
4 Wie kooperieren wir regional? ... in Projekten

Projektbeispiel

Lasten-Nutzen-Ausgleichskonzepte für die Metropolregion München

Erarbeitung von umsetzungsorientierten Ansätzen für gerechte Lösungen

- Reallabore
- Kommunal- und Expertenbefragung
- Werkzeugkasten
- Dokumentation und Kommunikation der Ergebnisse





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit